

**Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege!**

Wie Sie dem umfangreichen Pressespiegel auf den nachfolgenden Seiten entnehmen können, stand die **Zukunft des Gesundheitssystems** in den letzten Wochen im Zentrum des Medieninteresses.

Der Plan von Bundesministerin Dr. Kdolsky, **ambulante Versorgungszentren**, die in der ursprünglichen Fassung einen eindeutigen Schritt in Richtung Staatsmedizin bedeutet hätten, einzuführen, ist auf entschiedenen Widerstand der Ärzte und Zahnärzte gestoßen und erfolgreich, wie wir heute sehen.

In Wahrnehmung ihrer Kompetenz nach § 19 Abs. 3 Z 3 Zahnärztegesetz hat die Österreichische Zahnärztekammer betreffend „**Private Danube University**“ in Krems ein ausführliches Gutachten erstellt, in welchem die gravierenden Mängel und EU-Widrigkeiten ausführlich dargelegt wurden. Erfreulicherweise hat sich das Bundesministerium unseren Ausführungen **vollinhaltlich angeschlossen**. Diese gewichtige Rücken- deckung erleichtert die Aufgabe der Landes- zahnärztekammer für NÖ, auf Landesebene die nötige Überzeugungsarbeit zu leisten, ganz entscheidend. Bekanntlich war im Vorjahr die Landes- zahnärztekammer für Burgenland beim gleichen Projekt erfolgreich.

Obwohl bekannt ist, dass **Missverständnisse bei Presseinterviews** immer wieder auftreten können, hat ein solches mit Univ.-Prof. DDr. Georg Watzek in DER PRESSE, das sich mit den Möglichkeiten der Implantologie befasst hat, ebenfalls Aufregung in Kollegenkreisen verursacht. Leserbriefe dazu finden Sie auf Seite 24.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der ÖZZ angekündigt, konnten die Verhandlungen um einen neuen **Kollektivvertrag für die zahnärztlichen Assistentinnen** abgeschlossen werden. Einerseits wurde der Forderung nach Mindestlohn von Euro 1.000,- für 40 Wochenstunden für voll ausgebildete Ordinationshilfen entsprochen, andererseits wurde das Gehalt für die höheren Gehaltsstufen entsprechend niedriger erhöht, sodass insgesamt eine höchst moderate Erhöhung der Kollektivvertragsätze erreicht werden konnte. Selbstverständlich war eine Erhöhung der Ist-Gehälter kein Thema für die Österreichische Zahnärztekammer.



MR DDr. Hannes Westermayer
Präsident der Österreichischen Zahnärztekammer

Aktuelles

- 02 Ambulante Versorgungszentren
- 04 Streik oder nicht Streik, das ist die Frage
- 12 Die § 15 a Vereinbarung
- 16 Das Gesundheitssystem am Scheideweg
- 18 Herbststürme
- 20 Grenzwertverordnung
- 22 Die Titelinflation



Gesetz & Recht

- 28 Mehrarbeitszuschlag für Teilzeitbeschäftigte ab 1. Jänner 2008

in der Heftmitte zum Herausnehmen

Kollektivvertrag für zahnärztliche Assistentinnen
gültig ab 1. Jänner 2008

Aktuelles aus den Bundesländern

- 32  Kärnten
- 32  Niederösterreich
- 33  Oberösterreich
- 34  Steiermark
- 35  Tirol
- 32  Vorarlberg
- 36  Wien

Diverses

- 24 Diskussionsforum
- 30 Steuer
- 40 Hilfsprojekte
- 42 Standesmeldungen
- 44 Amtliche Mitteilungen
- 46 Fortbildungskalender

Impressum • Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Österreichische

Zahnärztekammer, Körperschaft öffentlichen Rechts, 1010 Wien, Kohlmarkt 11/5, Tel. 05 05 11 - 0, Fax 05 05 11 - 1167, E-mail: office@zahnarztkaemmer.at, Internet: www.zahnarztkaemmer.at

Redakteur: Präsident MR DDr. H. Westermayer **Pressereferent:** Vizepräsident OMR Dr. E. Senoner

Anzeigenleitung: U. Windisch-Kainz **Anzeigensekretariat:** U. König, E-mail: bez@zahnarztkaemmer.at

Herstellung, Druck und Vertrieb: Ferdinand Berger & Söhne GesmbH, 3520 Horn **Anmerkung der**

Redaktion: Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die persönliche Meinung des Autors dar